

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
B. Die Wirkung der Grundrechte auf das Privatrecht in der deutschen Rechts- theorie und Rechtsprechung	26
I. Die Theorie der „Drittwirkung“ in der deutschen Rechtslehre	27
1. Genese des Begriffs der „Drittwirkung“	30
a) Die sogenannte „unmittelbare Drittwirkung“ von Grundrechten	30
b) Die Lehre von der mittelbaren Drittwirkung	33
c) Begründungsansätze in der neueren Zeit	34
2. Die Position der Rechtsprechung	36
3. Das Bundesverfassungsgericht: keine „Superrevisionsinstanz“	38
4. Die Anerkennung der Grundrechtswirkung in einzelnen Bereichen des Pri- vatrechts	40
5. Zusammenfassung	43
II. Zusammenfassung und Begriffsbestimmung	45
C. Die Bindung der Privaten an die Grundrechte in der russischen Rechtstheorie und Rechtsprechung	47
I. Untersuchung des russischen Verfassungsrechts	47
1. Die Entstehung der Konstitution der Russischen Föderation: rechtsge- schichtlicher Hintergrund und Grundrechtsverständnis	47
a) Die Entstehung der KRF und die grundrechtliche Tradition in Russland	47
b) Das Grundrechtsverständnis heute	50
2. Die Wirkung der Grundrechte unter den Privaten	55
a) Grundriss der verfassungsrechtlichen Grundlagen des Staatsaufbaus Russlands	55

b) Untersuchung einzelner Bestimmungen	58
aa) Die Pflichten des Staates im Spannungsverhältnis zwischen Schutz und Anerkennung der Grundrechte i.S.d. Art. 2 KRF	59
(1) Art. 2 KRF als Grundlage des Staatsaufbaus	59
(2) Art. 2 KRF als allgemeine grundrechtliche Schutzpflicht des Staates	60
(3) Die Schutzpflicht des Staates als Grundlage eines subjektiven Rechts des Bürgers	61
(4) Die Rechtslage in Deutschland	63
(5) Zusammenfassung	65
bb) Die direkte Wirkung der Verfassung gemäß Art. 15 Abs. 1 S. 1 KRF	65
(1) Direkte Wirkung und konkretisierende Rechtsvorschriften	66
(2) Die Verfassung der Russischen Föderation als Grundlage des ge- samten Rechtssystems	69
cc) Die Pflicht zur Achtung der Verfassung durch die Bürger und deren Vereinigungen i.S.d. Art. 15 Abs. 2 KRF	70
(1) Der normative Inhalt der Pflicht aus Art. 15 Abs. 2 KRF	70
(2) Die Notwendigkeit von Generalklauseln zur Bindung der Bürger an die Verfassung	72
(3) Zusammenfassung	73
dd) Die Unmittelbare Geltung der Grundrechte i.S.d. Art. 18 S. 1 KRF ..	75
(1) Grundlegender Gehalt des Art. 18 Abs. 1 KRF	75
(2) „Direkte“ Wirkung der Verfassung und „unmittelbare“ Wirkung der Grundrechte	75
(3) Art. 18 KRF als Maßstab der Rechtmäßigkeit	76
(4) Grundrechte als subjektive Rechte	77
(5) Zusammenfassung	80
ee) Wechselwirkung grundrechtlicher Positionen i.S.d. Art. 17 Abs. 3 KRF	81
(1) Adressatenkreis der Norm	82
(2) Art. 17 Abs. 3 KRF als verfassungsunmittelbare Schranke	83
(3) Zusammenfassung	84
ff) Schranken der Grundrechte: Art. 17 Abs. 3, 55 Abs. 2, Abs. 3, 56 KRF	85
(1) Art. 17 Abs. 3 KRF	85
(2) Art. 55 Abs. 2, Abs. 3 KRF	85
(a) Art. 55 Abs. 2 KRF: Aufhebung und Schmälerung der Grund- rechte und Freiheiten des Bürgers	85
(b) Allgemeine Grundrechtsschranke des Art. 55 Abs. 3 KRF ...	87
(aa) Inhaltliche Vorgaben der Art. 55 Abs. 3 KRF	87

(bb) Gesetzgebungskompetenz des Art. 55 Abs. 3 KRF	88
(cc) Der Gesetzesvorbehalt des Art. 55 Abs. 3 KRF als Parlamentsvorbehalt	89
(dd) Art. 55 Abs. 3 KRF als Verankerung des Verhältnismäßigkeitsprinzips	90
(ee) Landesverteidigung und Staatssicherheit: die Schranken der Art. 55 Abs. 3 und Art. 56 KRF	92
(ff) Vergleichende Betrachtung des Regelungsinhalts des Art. 55 Abs. 3 KRF	93
gg) Verfassungsrechtliche Pflichten	94
(1) Verfassungsrechtliche Pflichten im System der KRF	94
(2) Originäre verfassungsrechtliche Pflichten und ihr Verhältnis zu den Grundrechten	95
(3) Der Stellenwert der verfassungsrechtlichen Pflichten im Licht der direkten Wirkung von Grundrechten	98
(4) Die Vorstellung von den Grundpflichten in der deutschen Rechtslehre	100
hh) Zusammenfassung	101
(1) Die Verfassungsrechtliche Vorstellung von der Gesellschaft und der Person	102
(2) Unmittelbare und direkte Wirkung der Grundrechte	105
(3) Die Verfassung als universelle Rechtsnorm	106
(4) Abweichende Meinung in der Literatur: doch nur eine „mittelbare Drittwirkung“?	107
3. Das russische Verfassungsgericht: Eine „Superrevisionsinstanz“?	108
4. Schutz der Grundrechte durch das Strafrecht	110
5. Zusammenfassung und vergleichende Schlussfolgerungen	113
a) Rangordnung der Rechtsnormen	113
b) Stellenwert der Grundrechte	115
II. Grundrechte im russischen Privatrecht	118
1. Grundriss der historischen Entwicklung des russischen Privatrechts	120
2. Die Grundrechte im russischen Privatrecht	122
a) Die Verfassung als Quelle des Privatrechts	122
b) Der Staat als Subjekt des Privatrechtsverkehrs – eine „Flucht ins Private“?	125
c) Die Grundrechte als Objekte des russischen Privatrechts, Art. 2 Abs. 2 GKRF	128

d) Verfassungsrechtliche Gehalte der „grundlegenden Prinzipien“ des russischen Privatrechts i.S.d. Art. 1 GKRF	131
aa) Ähnlichkeit in den Formulierungen der KRF und GKRF	132
bb) Art. 1 GKRF als sogenannte „Prinzipiennorm“	134
cc) Die Grundlegenden Prinzipien und ihr Verhältnis zu den Grundrechten	136
dd) Einzelne Prinzipien des Art. 1 GKRF	139
(1) Das Prinzip der Unantastbarkeit des Eigentums	139
(2) Der Schutz bürgerlicher Rechte Art. 45, 46 KRF i.V.m. Art. 11 ff. GKRF	141
(3) Die Vertragsfreiheit und ihre Schranken im russischen Zivilrecht	143
(a) Die Vertragsfreiheit als Grundsatz des russischen Zivilrechts .	144
(aa) Begriffsbestimmung	144
(bb) Verfassungsrechtlicher Gehalt der Vertragsfreiheit	145
(b) Der Schutz der schwächeren Seite und das Prinzip der Gleichheit der Teilnehmer am Privatrechtsverkehr	148
(aa) Schutzmechanismen des Privatrechts	149
(bb) Schutzsubjekte	150
(cc) Gesetzliche Fallgruppen und Beispiele	151
(dd) Zusammenfassung	153
(c) Der Kontrahierungszwang als Instrument zur Durchsetzung von Grundrechten im Privatrecht	155
(aa) Der Kontrahierungszwang und seine Mechanismen im GKRF	156
(bb) Die Gleichheit der Teilnehmer des Privatrechtsverkehrs als Schutzzweck des Kontrahierungszwangs	158
(d) Die Wechselwirkung zwischen den grundlegenden Prinzipien der Vertragsfreiheit und der Gleichheit der Teilnehmer des Privatrechtsverkehrs	159
(aa) Der Inhalt des Gleichheitsprinzips im russischen Privatrecht	159
(bb) Einschränkungen der Vertragsfreiheit durch die Mechanismen zum Schutz der schwächeren Seite	160
(cc) Vergleichende Betrachtung der Rechtslage in Deutschland	162
(4) Rechtsmissbrauch i.S.d. Art. 10 Abs. 1 GKRF	167
(a) Die dogmatische Stellung des Missbrauchsverbots im russischen Zivilrecht	167
(b) Schikaneverbot i.S.d. Art. 10 Abs. 1, 1. Var. GKRF	170
(c) Rechtsfolgen des Rechtsmissbrauchs	170
(d) Die Tatbestände des Art. 10 Abs. 1 GKRF neben dem allgemeinen Rechtsmissbrauchsverbot	172

(e) „Gutgläubigkeit von Handlungen der Teilnehmer am Privat- rechtsverkehr“ i.S.d. Art. 1 Abs. 3 GKRF	174
(f) Zusammenfassung und Vergleich	176
e) Der Schutz immaterieller Güter	177
aa) Das Wesen immaterieller Güter und Rechte	178
(1) Die Vorstellung von Rechtsgütern und Rechten im russischen Recht	180
(2) Die Vorstellung von Rechtsgütern und Rechten im deutschen Recht	182
(3) Die theoretischen Vorstellungen von persönlichen immateriellen Gütern in der russischen Rechtstheorie	184
(4) Rechtslage in Deutschland	185
(5) Zusammenfassung	186
bb) Die Handhabung der Persönlichkeitsrechte in russischer Lehre und Rechtsprechung	186
3. Zusammenfassung	192
D. Schlussfolgerungen und Ausblick	198
I. Wandel der Gesellschaft und Dimensionen der Grundrechte	198
II. Rechte und Güter	200
III. Schutzpflichten des Staates	202
IV. Ergebnis	204
V. Ausblick	205
E. Zusammenfassung	208
Anhang: Verfassung der Russischen Föderation von 1993	219
Literaturverzeichnis	256
Stichwortverzeichnis	270